



# HO~~R~~EX

\*

## KUNDENDIENST-MITTEILUNGEN

• WERKSTATT

1956

---

HOREX-WERKE K.G. FRITZ KLEEMANN BAD HOMBURG V.D.H.

# KUNDENDIENST-MITTEILUNGEN

## WERKSTATT



NUMMER: W - 1/56	VOM: 20.7.1956	BLATT: 1 - 5	ANLAGE: 2
---------------------	-------------------	-----------------	--------------

### KDM - W 1 "RESIDENT" - Ventileinstellung

Die Einstellung des Ventilspiels beim Modell "Resident" 250 und 350 ccm wird nach unseren Feststellungen von den Vertragswerkstätten teilweise nach den für "Regina" geltenden Richtlinien vorgenommen. Leistungsminderung, Ventilschäden und Beschädigung der Ventildichtungen sind die Folgen.

Mit zunehmender Motortemperatur verringert sich beim Modell "Resident" das Ventilspiel. Auf die Einstellung wird deshalb hier noch einmal (siehe Betriebsanleitung) besonders hingewiesen:

Ventile bei kaltem Motor einstellen und bei warmem Motor kontrollieren!

Kolben auf OT stellen (Verdichtungshub), beide Ventile geschlossen, Kontermutter der Einstellschrauben lösen, Ventilspiel am Ein- und Auslaßventil so einstellen, daß sich die Stoßstangen frei drehen lassen. Das entspricht einem Ventilspiel von Einlaß 0,05 mm und Auslaß 0,08 mm. Kontermutter wieder gut anziehen.

Bei fabrikneuen Maschinen "Resident" muß nach einer Laufzeit von 100 - 200 km das Ventilspiel bei warmem Motor überprüft werden. Diese Überprüfung ist während der Einfahrzeit mehrmals zu wiederholen, bis über eine längere Laufzeit ein konstantes Spiel festgestellt wird.

Die Kunden sind auf diese Kontrollen besonders aufmerksam zu machen.

### KDM - W 2 "RESIDENT" - Ölleitung - Rundschnurdichtring

Die Schmierung und Kühlung des Zylinderkopfes wurde durch Anbringung der Bohrung in der Stoßleitführungsbüchse 1 mm Ø (siehe KDM W - 7/55, Ziffer 23) verbessert. Um über den gesamten Drehzahlbereich die Ölzufluhr zum Zylinderkopf zu sichern, erwies sich die Anbringung einer Ölleitung als besonders vorteilhaft. Ab Motor-Nr. 08 2885 und 11 1001 wurde die Ölleitung serienmäßig eingebaut.

Diese Ölleitung kann an sämtlichen bisher gelieferten Motoren, welche mit der Bohrung in der Stoßleitführungsbüchse versehen sind, nachträglich montiert werden. Zu diesem Zweck sind die Kipphebel auszubauen, das Rohr mit seinem einen Ende in die Bohrung der Stoßleitführungsbüchse einzusetzen und mit seiner Lasche unter den beiden, zum Stoßstangenschacht hin gelegenen, Schrauben für den Kipphebelbock zu befestigen. Die beiden

BLATT: 2	NUMMER: W - 1/56	VOM: 20.7.1956
-------------	---------------------	-------------------



Schrauben sind durch Federringe bzw. durch das vorhandene Sicherungsblech abzusichern. (Bei Motoren mit langem Zuganker entfällt die Absicherung!)

Infolge der größeren, in den Zylinderkopf gelangenden Ölmenge, wird ein höherer Verbrauch durch Abdichtung der Ventilführung mittels eines Rundschnurringes vermieden.

Die Ventilführungsbüchse ist auf die Gesamtlänge von 42,5 mm gekürzt und auf einem angekreisten Schaft eine Kappe zur Halterung des Rundschnurringes aufgepreßt. Bei Montage und Demontage des Ventils muß besonders beachtet werden, daß der Rundschnurring durch die Kante am Ventilschaftende nicht verletzt wird.

#### Montage

Ventil einsetzen, Ring über Ventilschaft ziehen, Kappe mit einem Hilfs-Werkzeug aufpressen.

KDM - W 3 Es wurde verschiedentlich festgestellt, daß von Werkstätten, entgegen der Werksanweisung, der Zuganker ohne Drehmomentschlüssel angezogen wird. Das führt zu Folgeschäden!

Die Zuganker müssen unbedingt mit Drehmomentschlüssel 3,5 mkg angezogen werden.

KDM - W 4 "RESIDENT" - Zuganker

Ab Motor-Nr. "Resident" 350 vom 08 3534  
"Resident" 250 vom 11 1618

wurde zur Verbesserung der Abdichtung des Zylinderfußes am Gehäuse der Zuganker M 11 serienmäßig eingebaut.

Änderungen gegenüber der bisherigen Ausführung:

Motorgehäuse Gewinde M 11 tiefer geschnitten;  
Zuganker lang M 11 - im Zylinderkopf Distanzbüchse 08.14.43.02 eingezogen;  
Kipphebelbock auf 12,25 Ø aufgebohrt;  
Kupferdichtringe 00.94.01.08;  
Sechskantmutter M 11 00.91.18.17.

Als Zwischenlösung wurde der Zuganker M 11 kurz bei folgenden Motor-Nummern eingebaut:

"Resident" 350 vom 08 3391 - 08 3533  
"Resident" 250 vom 11 1535 - 11 1617.

Bei den vorher gelieferten Maschinen "Resident" mit Zuganker M 10 kurz, kann ab sofort der Zuganker M 10 lang Verwendung finden (Zuganker M 10 kurz läuft aus - bei Ersatzteilbedarf auf M 10 lang umstellen).

BLATT:	NUMMER:	VOM:
3	W - 1/56	20.7.1956



### Montage der Zuganker M 10 lang

- a) Gewinde M 10 im Motorgehäuse auf mindestens 30 mm Gewindelänge nachschneiden (keine Späne in das Kurbelgehäuse, Lappen einlegen, Gewindebohrer mit Fett bestreichen!).
- b) Zylinderfußdichtung 08.14.90.03 auflegen, vorher beidseitig mit Spezial-Dichtungsmasse (ab Werk lieferbar) einstreichen.
- c) Zylinder und Zylinderkopf aufsetzen und Zuganker einschrauben (leicht anziehen).
- d) Kupferscheiben 00.94.81.06 auflegen.
- e) Kipphebelbock aufsetzen.
- f) Kupferscheiben 00.94.81.06 auflegen.
- g) Ölleitung montieren.
- h) Sechskantmuttern aufsetzen und mit Drehmomentschlüssel 3,5 mkg anziehen.

### KDM - W 5 "RESIDENT" - Dichtung Zylinderfuß

Ab Motor-Nr. "Resident" 350 ccm 08 3534  
 "Resident" 250 ccm 11 1656

wird serienmäßig die Dichtung Zylinderfuß 08.14.90.03 eingebaut. Vor dem Einbau ist die Dichtung mit Spezial-Dichtungsmasse zu bestreichen. Die Dichtungsmasse ist ab Werk lieferbar.

Für "Resident" 350 ccm ist ausschließlich die Dichtung 08.14.90.03 zu verwenden.

Beim Modell "Resident" 250 ccm ist darauf zu achten, daß stets Dichtungen mit der gleichen Stärke und Anzahl, wie sie vom Werk serienmäßig eingebaut wurden, - 1 mm Stärke 08.14.90.03, oder 0,5 mm 08.14.90.04 - verwendet werden, um die angegebene Leistung zu erzielen und ein Aufschlagen der Ventile zu vermeiden.

### KDM - W 6 "RESIDENT" - gemeinsamer Ölbehälter

Ab Motor-Nr. "Resident" 350 ccm 08 3264  
 "Resident" 250 ccm 11 1261

wird durch den gemeinsamen Ölbehälter die Durchführung des Ölwechsels wesentlich vereinfacht (siehe Betriebsanleitung, 2. Ausgabe 1956, "Resident").

Das Motorgehäuse ist ab den angegebenen Motornummern durchbrochen und ein Ölüberlauf vom Gehäuse zur Primärseite und zur Ölwanne hergestellt. Diese Motoren sind äußerlich daran erkenntlich, daß kein Getriebe-Ölkontrollstab vorhanden ist.

BLATT:	NUMMER:	VOM:
4	W - 1/56	20.7.1956



### Durchführung des Ölwechsels bei diesen Maschinen:

- Beide Ölablaßschrauben (Getrieberaum und Ölwanne) Unterseite Motorblock öffnen - Öl ablassen - . Dann Verschlußschrauben einsetzen und gut anziehen.
- 2 1/2 Ltr. Markenmotorenöl SAE 30 durch Einfüllschraube links vor dem Zylinder einfüllen. Der Ölstand muß bei eingestecktem Peilstab bis zur oberen Marke reichen. Peilstab zum Messen nur einstecken, nicht einschrauben!

Nach dem durchgeföhrten Ölwechsel ist es unbedingt erforderlich, den Motor bei wechselnder Drehzahl 5 bis 10 Minuten laufen zu lassen. Dadurch wird erreicht, daß sich im Getrieberaum ein für den Fahrbetrieb ausreichender Ölsumpf bildet.

Der Ölwechsel bei den Maschinen mit getrenntem Getriebe- und Motoröl ist wie bisher, gemäß Betriebsanleitung "Resident", 1. Ausgabe, auszuführen.

### KDM - W 7 "RESIDENT" - Kettenshmierung

Die Hinterradkette wird bei den ersten Maschinen über die Motor-Entlüftung automatisch geschmiert.

Ab Motor-Nr. "Resident" 350 ccm 08 3431  
 "Resident" 250 ccm 11 1549

wurde die Entlüftung geändert (Kurbelscheibe schräge Bohrung). Das bedingt, daß die Kette über den Schmierfilz im Gummibalg für Kettenenschutz ausreichend mit Öl versorgt werden muß.

Der Gummibalg für Kettenenschutz ist zum Einfüllen des Öles gelocht, der Schmierfilz muß alle 500 km mit Motorenöl SAE 30 kräftig getränkt werden (siehe Betriebsanleitung "Resident", 2. Ausgabe, Seite 54).

### KDM - W 8 "RESIDENT" - Entlüfterdeckel

Zeigen sich im Raume unter der Lichtmaschine Ölpuren, so ist der Entlüfterdeckel 08.11.30.00 gegen den Entlüfterdeckel 08.11.30.01 mit Dichtung 08.11.95.00 auszutauschen. Die Dichtung ist vor dem Einlegen beidseitig mit Spezial-Dichtungsmasse (ab Werk lieferbar) zu bestreichen.

Besonders beachtet werden muß die Distanzierung Entlüfterdeckel - Gehäuse gemäß Anlage 1.

Die Funktion des Entlüfters ist für die einwandfreie Abdichtung sämtlicher Dichtflächen am Motor von großer Bedeutung.

BLATT:	NUMMER:	VOM:
5	W - 1/56	20.7.1956

KDM - W 9 Änderungen - Garantie

Bei Überprüfungen wurde festgestellt, daß verschiedentlich an "Imperator"- und "Resident"-Maschinen von den Händler-Werkstätten die werkseitig festgelegten Änderungen nicht durchgeführt wurden. Dem Werkstattpersonal waren die Kundendienstmitteilungen zum Teil unbekannt. Die Nicht-Teilnahme an den Werkslehrgängen "Imperator" und "Resident" macht sich jetzt in einer ungenügenden Information des Werkstattpersonals und unzulänglicher Kundenbetreuung bemerkbar.

Es wird eindringlich empfohlen dem Werkstattpersonal die bisherigen Kundendienstmitteilungen "Imperator" und "Resident" zugänglich zu machen und in den Werkstätten die Änderungen durchzuführen.

Folgeschäden wegen nicht durchgeföhrter Kundendienst-Anweisungen können nicht auf Garantiebasis erledigt werden.

# KUNDENDIENST-MITTEILUNGEN

## WERKSTATT



NUMMER: W - 2/56	VOM: 10.12.1956	BLATT: 1 - 2	ANLAGE: -
---------------------	--------------------	-----------------	--------------

KDM - W 10 Moped "REBELL" - Teleskopgabel

Nippelschraube mit Kugeldrucköler	10.41.18.00
Unterlegscheibe	DIN 433
Hutmutter	00.91.18.10
Lenkerschelle	10.42.09.00
Leichtmetall-Lenkerböckchen	10.42.08.00
Gabeljoch oben	10.41.03.00
Lampenhalter rechts	10.41.26.01
Lampenhalter links	10.41.26.00
Gummiring für Lampenhalter	10.41.94.00
Gabelkopf mit Schaftröhr	10.40.03.00
Gummiring für Staubrohr	10.41.85.00
Staubrohr-Haltebleche	10.41.38.00
Staubrohr	10.41.24.00
Inbusschraube M 8	DIN 912
Tauchrohr mit Führungsbüchsen	10.40.14.00
Druckfeder	10.41.83.00
Gabelunterteil	10.40.39.00

### ZUSAMMEN- UND EINBAU

- 1.) Gabelteile vor dem Zusammenbau - vor allem im Innern - sorgfältig säubern.
- 2.) In jeden Gabelholm des Unterteils genau je 55 gr Shell-Schmiermittel Nr. 6234 bis auf den Boden pumpen, oder - durch Anwärmen dünnflüssig gemacht - einfüllen.
- 3.) Die Tauchrohre mit den Führungsbüchsen so weit in das Gabelunterteil einschieben und leicht von Hand rechts herumdrehen, daß die Federn auf den Federstopfen, die sich unten in den Führungsrohren befinden, festsitzen.
- 4.) Verchromte Staubrohre über die Tauchrohre ziehen.
- 5.) Schaftröhr des Gabelkopfes entweder im Moped oder in einer Haltevorrichtung (Schraubstock) einspannen, die Klemmen am unteren Gabelkopf etwas öffnen, ohne dieselben aufzubrechen. Die 3-teiligen Staubrohrhaltebleche mit Gummiring zusammenfassen und in die Gabelkopfklemmen einführen, Tauchrohre einschieben und mittels Längslehre auf richtigen Abstand bringen. (Schwerspannstifte in den Tauchrohren müssen in der Mitte der Gabelkopfklemmung sitzen). Dabei ist auf guten Sitz der Staubrohrhalter und der Befestigungs-Inbusschrauben zu achten. Es werden dann die Staubrohre auf die 3-teiligen Halter geschoben.
- 6.) Obere Gummiringe und Lampenhalter auf Tauchrohre schieben, Gabel in den Steuerkopf des Mopeds einsetzen, oberes Gabeljoch aufsetzen und mit Nippelschrauben festschrauben.
- 7.) Nochmals überprüfen, ob die Gabel richtig montiert ist, dann alle Schrauben gut festziehen, insbesondere auch die Steuersatzziermutter.

BLATT: 2	NUMMER: W - 2/56	VOM: 10.12.1956
-------------	---------------------	--------------------



- 8.) Beim Einbau des Laufrades darauf achten, daß die Nabenbreite auf die Gabelweite von 105 mm + 0,5 mm eingestellt ist.

#### WARTUNG

- 1.) Alle 2000 Fahrkilometer durch Kugeldrucköler im oberen Gabeljoch etwas Shell-Schmiermittel Nr. 6234 oder ersatzweise Motor- oder Getriebeöl (niemals Fett) beigeben.
- 2.) Gleichzeitig sämtliche Gabelbefestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.
- 3.) Wenn die Federung nach längerer Benutzungszeit härter wird, die Gabel vom Mechaniker zerlegen und reinigen lassen, nach Anweisung "Zusammenbau und Einbau" neues Schmiermittel einführen und montieren.

#### KDM - W 11 "IMPERATOR" / "RESIDENT" - Batterie

Beim Einbau der Batterie muß vor das Spannband eine Kunstfaserplatte 07.37.95.00 gelegt werden.

Um die Gewährleistung der Batterie-Firmen aufrecht zu erhalten, ist unbedingt darauf zu achten, daß diese Platte bei etwaigem Ausbau der Batterie wieder eingelegt wird.

Die Kunstfaserplatte ist unter der angegebenen Bestellnummer ab Werk lieferbar.

#### KDM - W 12 "RESIDENT" - Zuganker

Wie wir feststellen konnten, wurden bei der Montage in Werkstätten teilweise Fehler gemacht.

Bitte beachten:

Die Zuganker sind grundsätzlich mit dem langen Gewinde in das Motorgehäuse einzuschrauben.

#### KDM - W 13 Batterie-Pflege

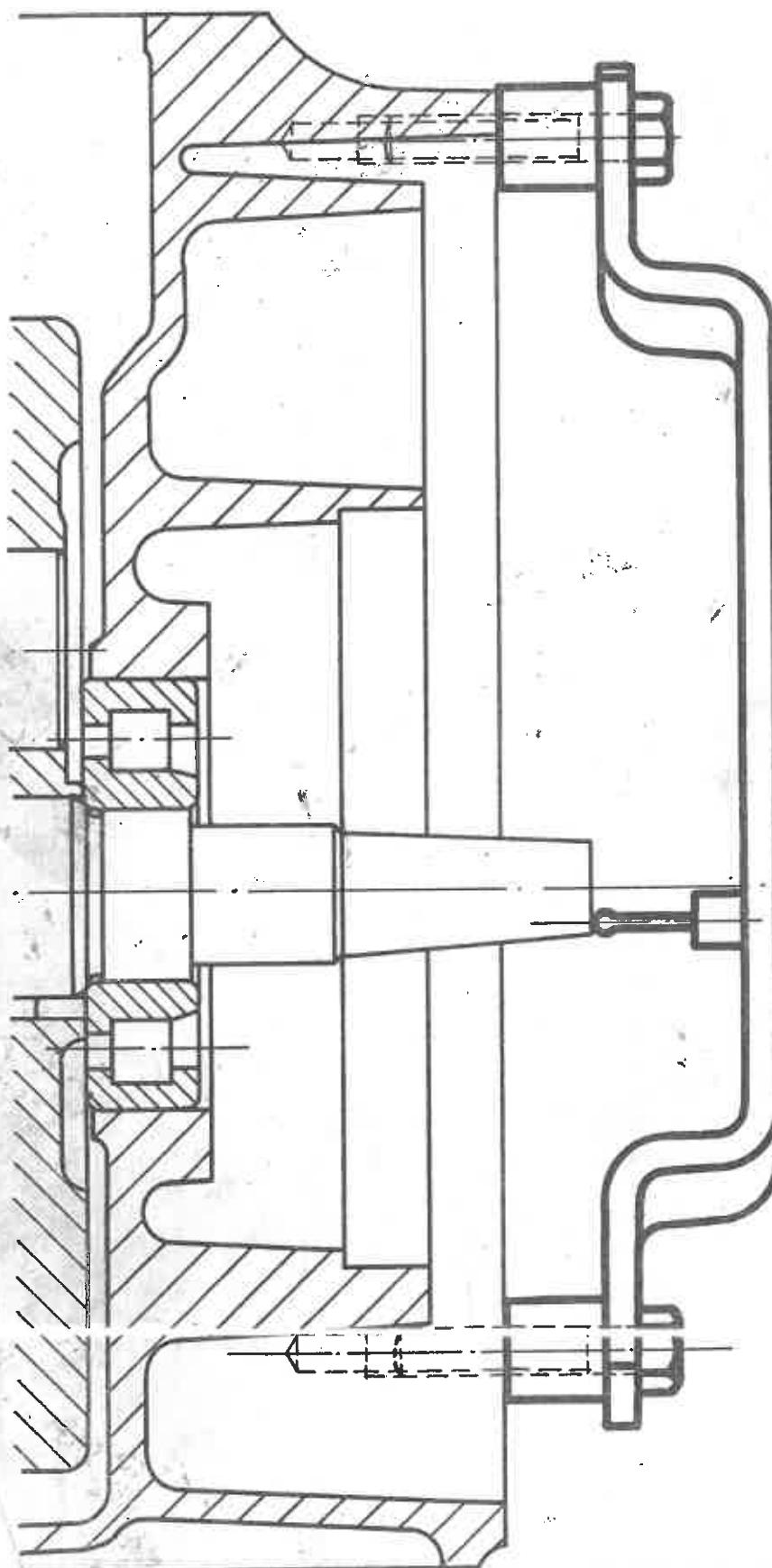
Batterieschäden, die als Folge mangelhafter Wartung und Pflege aufgetreten sind, lassen uns nochmals besonders auf die Inbetriebsetzungsvorschriften der Batterie-Lieferfirmen hinweisen.

Bei lagernden Neu-Fahrzeugen beachten:

trockener, frostfreier Raum, Batterie alle 4 Wochen in Fachwerkstätten aufladen und Säurestand prüfen.

Der Kundenkreis ist insbesondere auf die diesbezüglichen Ausführungen in unserer Betriebsanleitung aufmerksam zu machen.

Distanzierung Entlüfterdeckel: Gehäuse



Anlage 1  
zu KDM W-1/5  
Ziffer W8

Das Axialspiel der Kurbelwelle wird mit der Meßuhr  
gemessen.

Ausgleich durch Scheiben  
auf 3 - 5/100 mm Spiel.

Meßuhr

Bügel lt. umseitiger  
Zeichnung.

